



Die beiden Fondsentwickler **Hubert Dichtl** (l.) und **Thomas Müller** vor ihrem „Haus der Börse“ in Rosenheim

Der Mix macht's

Den Titel „Fondsinnovation des Jahres“ trägt der **boerse.de-Technologiefonds**. Mit der Kombination aus „Champions“-Aktien und einem „Darwin-Portfolio“ möchten sich Hubert Dichtl und Thomas Müller von anderen Konzepten abgrenzen

Mit einer neuen Anlagestrategie im Sektor Technologie warten die beiden Fondsentwickler Hubert Dichtl und Thomas Müller von der Rosenheimer boerse.de Group auf. Der boerse.de-Technologiefonds wurde im Juli 2022 aufgelegt und basiert auf einer kombinierten Strategie. Was die

Beweggründe waren und warum dieser Technologiefonds anders ist als andere, erklären die beiden Experten wie folgt: „Seit dem Jahr 2002 beschäftigt sich unser Haus mit der regelgebundenen Auswahl von Qualitätsaktien, den sogenannten ‚Champions‘. Da Technologiewerte mittlerweile das

mit Abstand größte Segment in unserem Champions-Pool darstellen, war die Auflage des boerse.de-Technologiefonds die logische Konsequenz.“

Das Herzstück der Strategie ist ein Pool aus 100 sogenannten Champions-Aktien, die laut interner Performance-Analyse zu den langfristig er-

FOTO: AXEL GRIESCH/FINANZENVERLAG

folgreichsten und sichersten Aktien der Welt zählen. Im vergangenen Jahr kamen indes etliche hoch bewertete Tech-Titel unter Druck. Es ist also durchaus mutig, jetzt einen neuen Technologiefonds aufzulegen. Die beiden Manager – die sich bereits seit 1980 kennen, als sie in Wasserburg gemeinsam die Schulbank drückten – sind jedoch von ihrem Konzept überzeugt.

Für die Fondsentwickler sind drei Punkte entscheidend für den Erfolg: Da Tech-Werte tendenziell volatil sind, muss ein Portfolio sehr breit diversifiziert sein. Den Schwerpunkt sollten dabei Firmen bilden, die bereits über Jahre hinweg konstant hohe operative Gewinne erwirtschaftet haben. Der dritte Punkt ist eine gute Strategie, um die Gewinner von morgen frühzeitig zu identifizieren.

Im Gegensatz zu anderen jüngst aufgelegten Technologiefonds wird beim boerse.de-Technologiefonds also sowohl in große, beständige Titel als auch in junge Unternehmen mit hohen Wachstumsperspektiven investiert, erklärt Dichtl.

Das Kernportfolio des Fonds besteht aus 20 Aktien, die 60 Prozent des Fonds ausmachen. Dieser sogenannte „Champions-Pool“ umfasst Unternehmen, die seit vielen Jahren Gewinne erzielen, einzigartige Marktstellungen besitzen, hochprofitabel agieren und über eine gesunde Eigenkapitalbasis verfügen.

Alle 20 Wertegewichten Dichtl und Müller zunächst mit drei Prozent gleich. Beim quartalsweisen Rebalancing stellen sie das ursprüngliche Gleichgewicht regelmäßig wieder her. Zu den Aktien mit einem „Champion-Status“ zählen unter anderem die Bluechips Microsoft, Amazon, Samsung und Apple.

Der zweite Baustein ist das Darwin-Portfolio, das 40 Prozent des

Fonds ausmacht und mehr als 400 kleinere und vergleichsweise junge Technologiefirmen enthält. Wobei sich auch hier populäre Namen wie Zoom, Palo Alto, Netflix und Shopify finden. Hier werden zu Beginn alle Titel gleichgewichtet. Die Titel, die im Laufe der Zeit am besten performen, werden nach einem festen Algorithmus sukzessive aus den Mittelzuflüssen aufgestockt, entsprechend der „Survival of the Fittest“-Philosophie des bedeutenden britischen Naturwissenschaftlers Charles Darwin.

Mit dieser 60-40-Strategie möchten Dichtl und Müller die langfristig besten Technologiewerte finden und über die Zeit besser abschneiden als eine passive ETF-Strategie, die auch „Wertevernichter“ enthält.

Platz 2: Der zweite Platz geht an den DWS Invest ESG Women for Women (ISIN: LU 242 098 200 6), den DWS-Fondsmanagerin Katharina Seiler initiiert hat. Im Team mit elf weiteren DWS-Kolleginnen managt sie den im Januar 2022 aufgelegten „Frauenfonds“ und berücksichtigt bei der Auswahl der Aktien vor allem soziale Kriterien. Mit dem Women-for-Women-Fonds möchten Seiler und ihr Team bewusst Frauen ansprechen.

Platz 3: Den dritten Platz vergibt die Jury an den CoIQ Collective Intelligence Fund (ISIN: DE 000 A3C 91C 5) von Universal Investment, den das Team vom Essener Fintech CoIQ capital entwickelt hat. CoIQ capital-Gründer Johannes Thomas und seine Mitstreiter betreiben die Anlegerplattform informunity.de, die über 50 000 Teilnehmer hat, und investieren mit ihrem Fonds in die 100 Aktien, die die erfolgreichsten 300 Teilnehmer am höchsten gewichtet haben. Damit setzen sie auf die „Weisheit der vielen“. Bianca Krämer



Börsenregeln „Made in Rosenheim“

Die Macher hinter dem neuen boerse.de-Technologiefonds (ISIN: LU 247 933 581 7) sind Hubert Dichtl und Thomas Müller, die in Rosenheim das „Haus der Börse“ betreiben und Anlegern damit einen anschaulichen Zugang zur Börse verschaffen möchten. Zudem managen Dichtl und Müller unter dem Dach der Rosenheimer boerse.de Vermögensverwaltung GmbH bereits zwei weitere regelbasierte Fonds – den boerse.de-Aktienfonds (ISIN: LU 211 546 450 0) sowie den boerse.de-Weltfonds (ISIN: LU 183 989 600 5), der die Aktienquote bis auf 50 Prozent senken kann.

Die Jury

Die Fachjury aus Redakteuren des Finanzen Verlags sowie Fondsexperten der DZ PRIVATBANK Luxemburg und IPConcept prüfte zahlreiche im Jahr 2022 aufgelegte Fonds hinsichtlich der Kriterien Innovation, Kundenakzeptanz sowie erster Anlageerfolg.

Der Sieger 2023

